



Investing in our future

The Global Fund

To Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria

tel +41 (0)58 791 1700
fax +41 (0)58 791 1701
info@theglobalfund.org

Chemin de Blandonnet 8 • 1214 Vernier • Geneva, Switzerland

www.theglobalfund.org

DER GLOBALE FONDS KÜNDIGT MASSNAHMEN AN ZUM BESSEREN SCHUTZ SEINER FINANZMITTEL UND ZUR VERSTÄRKTEN VORBEUGUNG GEGEN VERUNTREUUNG SEINER GELDER

GENEVE, 4. Februar 2011 – Der Globale Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria hat heute angekündigt, dass er eine Reihe von zusätzlichen Maßnahmen ergreifen wird, um den Schutz seiner Finanzen zu verbessern und um seine Kapazitäten zur Vorbeugung und Erkennung von Veruntreuung seiner Fördermittel zu erhöhen. Die Organisation richtet zudem ein Gremium von international anerkannten Experten ein, die für die Überprüfung ihrer Mechanismen zuständig sein werden und sicherstellen sollen, dass ihr Vorgehen gegen Finanzbetrug weltweit führend ist.

Der Globale Fonds hat bisher in 145 Ländern Programme mit 13 Mrd. US-Dollar finanziert. Laut Michel Kazatchkine, Geschäftsführer des Globalen Fonds, wurden durch „die Programme, die vom Globalen Fonds unterstützt werden, bereits sieben Millionen Menschenleben gerettet, und die drei größten Pandemien der Welt zurückgedrängt.“

Professor Kazatchkine betonte, dass es zwar gewisse Risiken mit sich bringt, in extrem armen Ländern lebensrettende Programme zu finanzieren, aber dass der Globale Fonds die Veruntreuung seiner Geldmittel und Korruption unter gar keinen Umständen toleriert. „Deshalb benötigen wir die besten und stabilsten Schutzmechanismen unserer Finanzen zur Vorbeugung von Veruntreuungen, und deshalb reagieren wir so heftig, wenn Fälle von Veruntreuung oder Betrug bekannt werden.“

Im Dezember beendete oder suspendierte der Globale Fonds Fördermittel, nachdem der Generalinspekteur Fälle von Finanzbetrug in vier Ländern aufgedeckt hatte. . Ausserdem wurden in zwei weiteren Ländern zusätzliche Schritte zum Schutz der Geldmittel eingeführt, nachdem sich deren Finanzsystem als fragwürdig erwies und man Veruntreuungen befürchtete. In fünf anderen Ländern wurden besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um dem Diebstahl von Medikamenten vorzubeugen. Auch wurden Finanzmitteln für Aus- und Weiterbildung so lange eingestellt, bis detaillierte Ausbildungspläne vorliegen. Der Globale Fonds fordert von mehreren Ländern die Zurückzahlung von insgesamt 34 Millionen US-Dollar veruntreuter Gelder.

Zu den heute angekündigten Sicherheitsmaßnahmen für Finanzmittel zählen:

Die Erweiterung des Mandats von Unternehmen, die die Ausgaben in den Ländern überprüfen, um Veruntreuungen vorzubeugen und frühzeitig zu erkennen

Die Stärkung von lokalen Koordinierungsmechanismen, zur besseren Kontrolle der Gelder

Zusätzliche Überprüfung von Aktivitäten, mit einem erhöhten Betrugsrisiko, wie Aus- und Weiterbildung

Die Umleitung eines Teils aller Geldmittel, um die Finanzkontrollen in den Ländern zu überprüfen und zu stärken

Die Erhöhung der Anzahl an Mitarbeitern, die beim Globalen Fonds für Finanzmanagement zuständig sind

Die Verdoppelung des Budgets für den unabhängigen Generalinspekteur des Fonds.

Professor Kazatchkine zufolge werden bereits viele dieser Maßnahmen umgesetzt und er hofft, dass bis Juni dieses Jahres alle Massnahmen vollständig verwirklicht sind.

EIN INTERNATIONALES EXPERTENGREMIUM

Gleichzeitig stellt der Globale Fonds ein unabhängiges Team von international anerkannten Experten zusammen, die seine Finanzaufsichts- und Kontrollmaßnahmen überprüfen sollen. Sie sollen sicherstellen, dass der Globale Fonds die höchstmöglichen Standards anwendet und, falls nötig, Verbesserungen vorschlagen.

„Unsere Geberländer und die Öffentlichkeit sollen sicher sein können, dass unsere Mechanismen und Prozedere zur Vorbeugung, Aufdeckung und zum Umgang mit Missbrauch zu den besten der Welt gehören. Indem wir ein unabhängiges Expertengremium damit beauftragen, geben wir ihnen diese Sicherheit. Außerdem können wir dank wertvoller Verbesserungsvorschläge unsere Sicherheitsstandards noch weiter verbessern“, so Professor Kazatchkine.

Das Gremium wird im Mai seinen Bericht dem Vorstand des Globalen Fonds vorlegen. Wie alle Dokumente des Globalen Fonds wird auch dieses veröffentlicht werden.

„Transparenz und Rechenschaft sind die Kernprinzipien des Globalen Fonds. Sie sind essentiell, um sicherzustellen, dass jeder Dollar, der gespendet wird, auch effektiv eingesetzt wird, und dass die Interessen unserer Empfängerländer geschützt werden“, so Tedros Adhanom Ghebreyesus, Vorstandsvorsitzender des Globalen Fonds und Gesundheitsminister von Äthiopien. „Der Globale Fonds ist für zwei Drittel aller internationalen Finanzmittel, die für den Kampf gegen Malaria und Tuberkulose gegeben werden, verantwortlich. Mehr als die Hälfte der fünf Millionen Menschen, die auf der Welt Medikamente gegen AIDS erhalten, werden aus dem Globalen Fonds unterstützt. Ich bin zuversichtlich, dass die heute angekündigten Maßnahmen die finanzielle Stabilität und die lebensrettende Arbeit der weltweit größten multilateralen Organisation, die sich mit der Finanzierung von Gesundheitsprogrammen befasst, verbessern“, so Ghebreyesus.

###

Der Globale Fonds ist eine einzigartige, weltweit agierende Zusammenarbeit des öffentlichen und privaten Sektors, mit dem Ziel, finanzielle Mittel zu sammeln, um damit Projekte zur Prävention und Behandlung von HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria zu finanzieren. Diese Partnerschaft zwischen Regierungen, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor und den betroffenen Menschen stellt einen neuen Ansatz in der Finanzierung weltweiter Gesundheitsprogramme dar. Der Globale Fonds arbeitet eng mit anderen bilateralen und multilateralen Organisationen zusammen, um die bestehenden Aktivitäten zur Bekämpfung dieser drei Krankheiten zu vervollständigen.

Seit der Globale Fonds 2002 ins Leben gerufen wurde, ist er die Hauptfinanzquelle für Programme geworden, die die Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria zum Ziel haben. Der Fonds operiert mit einem Budget von derzeit 21,7 Mrd. US-Dollar. Die Programme, die aus dem Globalen Fonds finanziert werden, haben bereits sieben Millionen Menschenleben gerettet - durch die Vergabe von Medikamenten zur Behandlung von AIDS für drei Millionen Menschen, von Medikamenten zur Behandlung von Tuberkulose für 7,7 Millionen Menschen, und durch die Verteilung von 160 Malarianetzen, die mit Insektiziden behandelt wurden.

###

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Andrew Hurst – Kommunikationsabteilung

Büro: + 41 58 791 16 72

Mobil: + 41 79 561 68 07

E-mail: andrew.hurst@theglobalfund.org

Veronique Taveau – Kommunikationsabteilung

Büro: + 41 58 791 11 28

Mobil: + 41 79 362 97 04

E-mail: veronique.taveau@theglobalfund.org

Für mehr Informationen über den Globalen Fonds: www.theglobalfund.org

###

Verfolgen Sie die die Aktivitäten des Globalen Fonds auf Twitter: <http://twitter.com/globalfundnews>

Fügen Sie den Globalen Fonds ihrem Facebook-Profil hinzu: <http://www.facebook.com/theglobalfund>